Höherer Reinigungsbedarf bei der Abgasnachbehandlung

Advanpure gilt als einer der führenden Dienstleister im Bereich DPF-, SCR-Katalysatorenreinigung für Dieselmotoren und ist europaweit tätig. Mit deutschlandweit über 340 Partner sichert das Unternehmen den Kundenservice, hierzu zählen unter anderem Fachwerkstätten für Pkw und Nutzfahrzeuge, Hersteller und Reparaturbetrieb für Land- und Baumaschinen oder auch Hersteller von Abgasnachbehandlungssystemen. Als Vertriebspartner der Twintec Baumot Group, einem führenden Anbieter von Produkten zur Abgasnachbehandlung – wie beispielsweise hocheffizienten SCR-Systemen, bietet Advanpure auch für namhafte OEM-Hersteller nicht nur die Reinigung an. Das Unternehmen ist seit Jahren auch Spezialist für die Nachrüstung von Baumaschinen, die Beschaffung von Nachrüstfiltern und Teilen, wie auch OEM-ab-Werk-verbauter Filter, sowie deren Austausch durch Systeme der Twintec Baumot Group.

Verbleibende Asche nach einer Rußfilterreinigung.

Mit der Entwicklung immer anspruchsvollerer Abgaskonzepte von Verbrennungsmotoren hat auch die Verbreitung entsprechender Filteranlagen nicht nur bei Dieselmotoren deutlich zugenommen. Im Sinne hoher Wirtschaftlichkeit beim jeweiligen Betrieb als auch über die gesamte Einsatzdauer gesehen, liegt es nahe, mögliche Filteranlagen für Feststoffe im Abgas so auszulegen, dass eine regelmäßige Wartung, d. h. die Entfernung der ausgefilterten Massen, immer höchste Filterraten ermöglicht. Dabei haben sich in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Reinigungsverfahren am Markt mit unterschiedlich hohen Reinigungsraten etabliert.

Im Bereich der Baumaschinen werden mit der Einführung Stage IV (bei Motoren > 56 kW) seit Ende 2014 DPF oder Katalysatoren eingesetzt. Ab 2018 tritt eine neue EU-Norm (Stage V) in Kraft, die eine weitere Reduzierung und Ausweitung der Emissionswerte bei Off-Road-Systemen vorgibt. Die niedrigeren Grenzwerte der Stage V führen zu einem Technologiewechsel für die Hersteller von Motoren- und Abgassystemen. Die neuen Emissionsgrenzwerte dürften, so ist man bei Advanpure überzeugt, ab 2017/18 zu starkem Wachstum im Bereich Abgasnachbehandlungssysteme führen und damit zu einem höheren Reinigungsbedarf. Denn mit Einführung der Stage V könnten die Hersteller von Dieselmotoren nicht mehr auf die Verwendung eines Dieselpartikelfilters verzichten.

Thermodynamische Reinigung

Das von Advanpure entwickelte thermodynamische Reinigungsverfahren sowie die kontinuierli-

che Überwachung des gesamten Reinigungsprozesses steht für eine gleichbleibend hohe Qualität bei den Reinigungsergebnissen und damit einen nahezu neuwertigen Zustand des Filters. Im Reinigungsprozess selbst werden die Temperaturen und Drücke kontinuierlich überwacht, geregelt und in einem speziell hierfür von Advanpure entwickelten Datenbankprogramm gespeichert. Durch diese kontrollierte Überwachung von Temperatur und Druck schließt der Anbieter im Vergleich zum alternativen »ausschließlich thermischen« Verfahren eine Beschädigung der Filterbeschichtung aus. Es finde auch kein, so Advanpure, »Zerschneiden« des Werkstücks (Filter) statt.

Bei Advanpure werden heute alle gängigen Abgasnachbehandlungssysteme, Baumaschi-

Katalysatoren (li.) und Keramik-Dieselpartikelfilter.

nen der Emissionsstufen IIIB, IV und stationäre Anlagen gereinigt. Durch Auswertung der in einer Firmendatenbank gespeicherten Werte für Gegendruck und Temperaturverlauf sowie Gewichtsmessung vor und nach der Reinigung wird sichergestellt, dass alle Feststoffe entfernt sind. Ein entsprechender Ausdruck mit allen Werten wird als Prüfprotokoll dem Kunden zur Verfügung gestellt.

Neben den gemessenen Werten werden auch Daten wie Filtertyp, Hersteller, Seriennummer, Betriebsstunden oder auch Laufleistung gespeichert. Advanpure bietet hiermit über Jahre die Möglichkeit, eine Reinigungshistorie der eigenen Filter zu führen, schließlich kann ein Filter nicht nur einmal gereinigt werden.